

deck darüber/ daß kein Dunst darvon kombt/ wann mans braucht / das Säckl ein wenig außgedruckt / und das Kind bey ein halben Seitl auff einmahl lablecht trincken lassen / und dises 2. oder 3. Tag nacheinander gebraucht.

N<sup>o</sup> 3. Für ein jähriges Kind zu purgiren.

**W**imb 2. Loth Manna, treib es mit einer Fleisch-Suppen ab / und gib zu Morgens und Abends 1. Loth zu trincken / darauff 2. Stund fasten lassen.

N<sup>o</sup> 4. Das Laxier, Wasser für die Kinder.

**E**in halb Loth klaubre Senetblätter / 2. Loth Manna, ein wenig Fenchel / und ein wenig Zimet in ein Tüchl gebunden / und in ein halbes Seitl warmes Wasser eingewacht / über Nacht stehen lassen / zu Morgens dem Kind / darnach es alt ist / zu purgieren eingeben / 3. oder 4. Löffel voll / es purgiert gar lind.

N<sup>o</sup> 5. Laxier, Köchl vor die kleinen Kinder.

**W**imb 1. Loth außgezogene Cassia, 2. Quintl Weigl. Zulep / 1. Loth Manna, die Manna treib in Lindenblüe, Wasser ab / und seychs durch ein Tüchl / hernach die Cassia darunter / und zertreibs auff ein Stütl wol ab / nimbs von Feuer / und gieß den Weigl. Zulep darein / gibs dem Kind lablecht ein.

N<sup>o</sup> 6. Haus, Clystir vor die Kinder.

**W**imb ein Hand voll Käspappel / laß in einer ungefalgenen Rinds- oder Hennen-Suppen sieden / daß ein wenig weniger als ein halbes Seitl verbleibe / darunter zerlaß 2. oder 3. Löffel Kuchl, Zucker / ein Löffel voll klares Rosen, Hönig / 3. Löffel voll Lilien, Del / süß Mandl Chamillen, Del / jedes ein Löffel voll / wann etwann Wind dar bey wären / ein halben Mpr. Dotter / untereinander vermisch / und lablecht gegeben.

Wann ein Kind das ungenant oder Lach, Feuer hat.

N<sup>o</sup> 1. So brauche dieses.

**W**imb rotte Myrthen / und 3. Safranblüe / der Myrthen einer Art / seiß groß / gieß ein Trüchl Wein daran / laß 3. Stund stehen /

U u 3

dars



darnach zerreibs gar wol / gibs zu Nachts wann schlaffen gebet / außzu  
trinken / es ist auch alten Leuthen gut / wann man das Tranc nach der  
Persohn richt / und eingibt.

### N<sup>o</sup> 2. Für das Lachfeuer der Kinder.

**D**em das Lachfeuer erkent man also / wann die Kinder voller Bläse  
terlein am Leib werden / zu zeiten überzieht es den Kindern den  
ganzen Rücken / und es brents übel / so nimb Nigemes Laub / und  
legs dem Kind unter / legs ihm auch ins Bad / wann man zuseht.

### Vor die Mutter-Mahl der Kinder.

#### N<sup>o</sup> 1. Gebrauche dieses.

**S** bald ein Kind geboren / so soll die Amel besehen / ob das Kind  
etwan dergleichen hat / absonderlich unter dem Angesicht / wann  
sie solches sehen / so sollen sie das Mahl mit Mutter-Blut was  
chen / so vergehets.

#### N<sup>o</sup> 2. Vor die Mutter-Mahl / so die Kinder auß Mutter Leib bringen.

**W**ann dem Kind der Nabel abfällt / denselben hebe wol auff / hat  
das Kind ein grosses Mahl im Angesicht / oder sonst im Leib / so  
nimb den Nabel / leg ihn ins Wasser / das von Feld- Wicken die  
stillirt ist / man nents sonst St. Christophels- Kraut / schmir das Mahl  
mit dem Nabel gar wol / des Tags 3. mal / und laß ihn allemahl auff den  
Mahl ligen / bißes trucken wird / das muß man so lang thun / und brau  
chen / als lang die Mutter das Kind / da es das Mahl bekommen / getras  
gen hat / ist das Kind kurz vor der Geburt mahlig worden / so vergehet  
das Mahl desto ehender.

### Für die Mit-Eßer an denen Kindern.

#### N<sup>o</sup> 1. Kan man dieses brauchen.

**S** Jede in einem Hasen mit Wasser ein guten Theil Singrin / und  
wann man das Kind baden will / so gieß das Wasser sambt dem  
Kraut darein / des andern Wasser nimb desto weniäer / das thue  
3. mal nacheinander / siede allemal Singrin / und weil das Kind im Bad  
ist / sähe allemal ein Löffel voll weissen Magen ins Bad / vor dem Bad  
muß